

Aus der reichhaltigen Thematik dieses Buches soll hier auf einige wenige Komplexe verwiesen werden. Einen breiten Raum nimmt die Darstellung der objektiven Notwendigkeit und der Komplexität der sozialistischen Rationalisierung ein. So wird beispielsweise veranschaulicht, daß die Verantwortung für die Entwicklung der Produktion und für die komplexe sozialistische Rationalisierung in erster Linie in den Betrieben liegt. Die Betriebe müssen bei der Durchführung der komplexen sozialistischen Rationalisierung von der Einheit des betrieblichen Reproduktionsprozesses ausgehen, also von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis zum Absatz, einschließlich der Kooperationsbeziehungen, alle Stufen des Reproduktionsprozesses beachten. Aus den entsprechenden Darstellungen geht eindeutig hervor, daß die komplexe Rationalisierung keine Ressortaufgabe sein kann. Sie ist vielmehr untrennbarer Bestandteil der Leitungstätigkeit auf allen Ebenen, und sie kann deshalb nur gelöst werden, wenn die Mehrzahl der Werktätigen in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit und im sozialistischen Wettbewerb an der Durchführung der Rationalisierungsaufgaben teilnimmt.

Einen breiten Raum nehmen im vorliegenden Tafelwerk u. a. auch solche Probleme ein:

- Analyse der Kosten und der Grundfonds,
- ökonomischer Materialeinsatz — Element der Rationalisierung,
- moderne Technologien und effektive Organisation der Produktionsprozesse,
- Rationalisierung durch Rekonstruktion bestehender Anlagen.

Das Tafelwerk verbindet o. g. Probleme mit dem Kampf um ständige Senkung der Kosten

und Gewährleistung einer volkswirtschaftlichen optimalen Qualität. Die dargelegten Aufgaben, die gegenwärtig die Zielrichtung und den Inhalt des sozialistischen Wettbewerbes bestimmen, werden an Hand der Erfahrungen zum Beispiel der WB Schiffbau und des VEB Pentacon Dresden dargestellt.

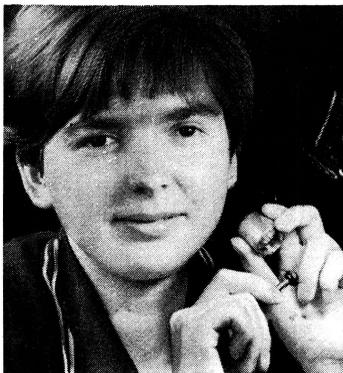
An diesen Beispielen wird gezeigt, daß die sozialistische Rationalisierung von den Prognosen und exakten Weltstandsvergleichen ausgehen muß. Alle Maßnahmen der sozialistischen Rationalisierung sind dabei eng miteinander verbunden. Das betrifft die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben, die Standardisierung des Einzelteilesortimentes, die Einführung rationeller technologischer Verfahren und geht bis zur zweckmäßigsten Organisation des Absatzes. Für solche Gebiete wie Mechanisierung der Montage, Rationalisierung des innerbetrieblichen Transportes, Rationalisierung der Verwaltungsarbeit und breitere Anwendung standardisierter Baugruppen und Vorrichtungen werden vielfältige Anregungen zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität und zur Erschließung von Reserven gegeben.

Weiterhin werden erste Erfahrungen bei der Anwendung des Arbeitsstudiums zur Erhöhung der Effektivität der Technik, zur Einführung neuer Technologien und zur Verbesserung der Produktionskultur an Beispielen dargestellt.

Schließlich wird auch gezeigt, daß durch solche modernen Formen der Planung und Leitung wie die Netzwerktechnik große Reserven erschlossen werden können. Die modernen Formen und Methoden gestatten den rationellen Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung und die Nutzung der kybernetischen Wissenschaft für die Planung und Leitung.

Karl-Heinz Kuntzsche

Ende Februar beendete ich die Lehre als Feinoptikerin. Kurz zuvor wurde ich Kandidat der SED. Das war für mich ein ebenso bedeutsamer Schritt, wie die Aufnahme meiner Tätigkeit als Facharbeiter. Mein Interesse am politischen Leben wurde bereits in der Schule geweckt. Der Geschichts- und Staatsbürgerkundeunterricht kombinierte die Theorie mit der Praxis. Während meiner Lehrzeit war



besonders der Staatsbürgerkunde zuzuschreiben, daß ich gesellschaftlich aktiver wurde. Die aktuellen Gespräche in der Lehrgruppe halfen mir dabei. Als Facharbeiter bin ich bemüht, meine Arbeit so gut wie möglich zu erfüllen.

Eva-Maria Wöiler, Feinoptikerin  
im VEB Rathenower Optische Werke

Foto: Werner Ziehm